



Festjahr 2015 „900 Jahre Köthen“

Das Jahr 2015 ist für Köthen ein besonderes Jahr – die Stadt feiert ihr 900-jähriges Bestehen. Die Geschichte dieser anhaltischen Residenzstadt geht bis in das 12. Jahrhundert zurück. Anfang des 17. Jahrhunderts erlangte sie herausragende Bedeutung durch die Gründung der „Fruchtbringenden Gesellschaft“, der ersten und bis heute bedeutendsten deutschen Sprachgesellschaft, die von Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen ins Leben gerufen wurde. Auch später war Köthen immer wieder Anziehungspunkt für Intellektuelle, Künstler und Wissenschaftler, die hier beste Bedingungen für die Entwicklung ihrer Ideen und Experimente fanden, darunter die Reformpädagogin Angelika Hartmann und Wolfgang Ratke, der Komponist Johann Sebastian Bach, der Ornithologe Johann Friedrich Naumann – und natürlich Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie. Die Stadt Köthen war eine entscheidende Station in Hahnemanns methodischer Entwicklung der Homöopathie. Als Wissenschaftler und Arzt lebte und arbeitete er von 1821-1835 in Köthen; hier verfasste er sein Hauptwerk „Die chronischen Krankheiten“.

Anlässlich des 50. Doktorjubiläums Hahnemanns wurde 1829 in Köthen der Deutsche Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) gegründet, er ist der älteste ärztliche Berufsverband Deutschlands und zählt heute rund 4.000 Mitglieder sowie 2.000 assoziierte Ärzte. Nicht nur der DZVhÄ verlegte seinen Sitz wieder zurück nach Köthen und kehrte damit zu seinen „historischen Wurzeln“ zurück, auch die Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie (WissHom), die Europäische Bibliothek für Homöopathie und der homöopathische Weltärzteverband Liga Medicorum Homoeopathica Internationalis (LMHI) haben hier ihren Sitz. Damit gilt Köthen heute national und international als „die Wiege der Homöopathie“ und als „Heimat und Welthauptstadt der homöopathischen Ärzteschaft“.

Durch die 2008 abgeschlossene Restaurierung der ehemaligen Reithalle als „Bachhalle“ im Köthener Schlossbereich (für Konzerte und Veranstaltungen) wurde die Stadt um ein modernes Konferenzzentrum bereichert.

Allgemeine Informationen

TAGUNGSORT

Veranstaltungszentrum Schloss Köthen,
Schlossplatz 4, 06366 Köthen (Anhalt)

VERANSTALTER

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte

INHALTLICHE GESTALTUNG/ WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

DZVhÄ-Landesverband Berlin-Brandenburg
Ursula Dohms, 1. Vorsitzende (Leitung, Wissenschaftliches Programm), E-Mail: 1.vorsitz.bb@dzvhae.de,
Irmgard Schnittert (Festabend), Steffi Schupp (Chor/
Konzert), Michael Teut (Wissenschaftliches Programm),
Claudia Wein (Studentenbetreuung)

ABSTRACTEINREICHUNG

Ursula Dohms, E-Mail: lv.bb@dzvhae.de,
Abstracteinreichung (max. 300 Wörter) bis
30. November 2014, Einreichungsrichtlinien siehe
Kongress-Website: www.homoeopathie-kongress.de

KONGRESSORGANISATION, TEILNEHMER- REGISTRIERUNG

Köthen Kultur- und Marketing GmbH (KKM),
Am Schlossplatz 5, 06366 Köthen, Holger Brozsat,
Tel.: 03496-700 99 28, Fax: 03496-700 99 29,
E-Mail: homoeopathie@bachstadt-koethen.de

HOTELBUCHUNG

Informationen zur Hotelbuchung finden Sie auf
der Kongress-Webseite.

ORGANISATION DER FACHAUSSTELLUNG, SPONSORING

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte,
Axel-Springer-Str. 54 B, 10117 Berlin, Sabine Kroll,
Tel.: 030-325 97 34 16, Fax: 030-325 97 34 19,
E-Mail: marketing@dzvhae.de

ANMELDUNG, WEITERE INFORMATIONEN

Das Anmeldeformular und laufend aktualisierte
Informationen finden Sie auf der Kongress-Webseite
www.homoeopathie-kongress.de.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Für die Teilnahme am Kongress werden bis zu
20 Punkte für das Homöopathie-Diplom des DZVhÄ
vergeben. Die Zertifizierung bei der Landesärztekammer wird beantragt.

05/2014

14.–16. Mai 2015, Köthen

Deutscher Homöopathie- Kongress 2015

Komplexität und Individualität
Homöopathie bei multimorbiden Patienten

164. Jahrestagung des Deutschen
Zentralvereins homöopathischer Ärzte

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte

www.homoeopathie-kongress.de

Komplexität und Individualität: Homöopathie bei multimorbiden Patienten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Thema des Kongresses spiegelt die Alltagsrealität in unseren Praxen wieder: Zunehmend begegnen wir Patienten mit Mehrfachdiagnosen (Multimorbidität) und höherem Lebensalter. Damit steigt auch die Komplexität eines „Falles“. Dieser Herausforderung begegnen wir mit einer homöopathischen Behandlung, die die Individualität des Patienten berücksichtigt. Voraussetzung hierfür ist eine enge Abstimmung bezüglich des Behandlungsziels – sei es Heilung, Palliation, Homöopathie als Begleittherapie oder der Behandlung von Nebenwirkungen.

Um die Therapie multimorbider Patienten geht es in den wissenschaftlichen Themenblöcken:

Klaus Roman Hör, Heinz Huber und Bruno Mey führen uns ein in die Grundprinzipien der Heilung. Die Strategien im schweren Krankheitsfall geben Hinweise auf (kleine) Mittel und mögliche Schmerztherapie. Hierbei werden Falldarstellungen auch aus dem Kreis der Teilnehmer aufgegriffen.

Im Themenblock „Miasmen“ stellt Jürgen Moritz seine Psoratheorie vor, Ulrich Schuricht erforscht die Frage, wie Samuel Hahnemann zu den Miasmen kam, und Thomas W. Koch begibt sich auf den miasmatischen Heilweg.

Hans Zwemke sorgt sich um das Selbstverständnis der Homöopathen und untersucht, wohin sich die Homöopathie entwickelt – in Richtung wissenschaftliche Medizin oder Heilungsromantik? Es gibt also reichlich Diskussionsstoff.

In den letzten Jahren erleben wir eine Intensivierung der Homöopathie-Kritik. Ein Grund mehr von Bryan Kaplan zu lernen, welche Technik wir Homöopathen anwenden können, um mit den Gegnern umzugehen –

nämlich mit Humor und paradoxem Verhalten. Er ist ein Meister der „Provocative Therapy“ (homeopathic psychotherapy). Es ist ein Genuss, Kaplan in seiner Arbeitsweise zu erleben. Auch hier wird es Übungen und Demonstrationen geben.

Martin Dinges leitet den Themenblock „Homöopathie-Geschichte“: Marion Baschin stellt den Arbeitsalltag in den Praxen von Friedrich und Clemens von Bönninghausen vor, Florian Mildenerger vergleicht die Geschichte der Posologie in der Homöopathie in Deutschland und den USA 1850-1970, Stefanie Jahn erläutert die homöopathische Behandlung der Spanischen Grippe nach dem 1. Weltkrieg und Daniel Walther macht sich Gedanken über homöopathische Laienvereine im Fernsehen und fragt „Wann und wo hören wir wieder von den Organisationen?“

Im Jahr 2015 feiert „Synoptic Key zur homöopathischen Materia medica“ 100-jähriges Jubiläum. Daher stellt der Kongress die Arbeitsweise von C.M. Boger in den Mittelpunkt und bietet einen Vortragsblock zum Thema „Spannungsbogen zwischen Hahnemann und Moderne“ an. Die Referenten Jens Ahlbrecht, Martin Kiesel, Michael Teut, Christoph Tils und Norbert Winter veranstalten ein Seminar als Dozententraining.

Die Fachausstellung wird der Öffentlichkeit zugänglich sein und mit Vorträgen kombiniert: Dagmar Radke erläutert das Thema „Homöopathie und Allergie“ und Claudia Wein gibt Einblicke in unser komplexes Gesundheitswesen mit Blick auf den Stellenwert der Homöopathie.

Wir freuen uns auf Sie und diesen Kongress!

Ihre Ursula Dohms

Stellvertretend für das Organisationsteam

Vorläufiges Programm

STAND: Mai 2014

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Jens Behnke, Carstens-Stiftung

WISSENSCHAFTLICHE THEMENBLÖCKE UND REFERENTEN

C. M. Boger-Methode (100 Jahre „Synoptic Key“)

- Jens Ahlbrecht
- Martin Kiesel
- Michael Teut
- Christoph Tils
- Norbert Winter

Schwere Pathologien

- Klaus Roman Hör
- Heinz Huber
- Bruno Mey

Homöopathie-Geschichte

- Marion Baschin
- Martin Dinges
- Stefanie Jahn
- Florian Mildenerger
- Daniel Walther

Geriatric

- Roland Baur
- Georg Haggenmüller
- Klaus Holzapfel
- Johannes Wilkens

Miasmen

- Thomas W. Koch
- Jürgen Moritz
- Ulrich Schuricht
- Viktoria Vieracker

Psychiatrie

- Rainer Appell
- Kai Besserer
- Dieter Elendt
- Ulrich Koch
- Otto Ziehaus

Kinder/Jugend

- Karla Fischer
- Sigrid Kruse
- Rainer Potyka-Marten

SEMINARE UND WORKSHOPS

Frauenmittel, Kinderwunsch, Abort, Uterus (Folliculimum, Sabina)

- Christina Ari
- Andreas Holling

Grundprinzipien der Heilung und deren Optimierung bei schweren Pathologien

- Heinz Huber

Behandlungsstrategien bei multimorbiden Erkrankungen: Ausgewählte Mittel, Diskussion schwerer Fälle (aus dem Kreis der Teilnehmer)

- Klaus Roman Hör

Provocative Therapy: Ways we can use humour and paradox to defend homeopathy from irrational attacks

- Brian Kaplan

C. M. Boger's Arbeitsweise: Spannungsbogen zwischen Hahnemann und Moderne

- Jens Ahlbrecht
- Martin Kiesel
- Michael Teut
- Christoph Tils
- Norbert Winter

VORTRÄGE

Das Prinzip Lebensenergie

- Eckart Ruschmann

Schwere Polymorbidität nach einer Grippe-Impfung

- Ernst Trebin

Heilungsromantik oder Wissenschaftliche Medizin – Wohin entwickelt sich die Homöopathie?

- Hans-H. Zwemke

Rahmenprogramm

- Gemeinsames Chorkonzert
- Vogelstimmen-Exkursion
- Tai Chi und Yoga
- Stadtführungen
- Lesung „Dobo trifft Hahnemann“
- Festabend mit Tanzmusik
- Kinderbetreuung während der Tagungszeit